

# ZEW Branchenreport

Jahrgang 10 · Nr. 2 · Juli 2011

Dienstleister der Informationsgesellschaft

## Weiterhin gute Stimmung bei den Unternehmen des Wirtschaftszweigs

Im Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft hat sich die konjunkturelle Stimmung im zweiten Quartal 2011 gegenüber dem ersten Quartal 2011 kaum verändert. Der ZEW-IDI, Stimmungsindikator für den gesamten Wirtschaftszweig, steigt um 0,3 Punkte und liegt jetzt bei einem Wert von 62,7 Punkten. Diese Entwicklung erklärt sich daraus, dass die Geschäftserwartungen zwar nachgeben, dieser leichte Verlust aber durch eine weitere Verbesserung der Geschäftslage mehr als wettgemacht wird.

Der IDI-Teilindikator, der die aktuelle Geschäftslage für das zweite Quartal 2011 widerspiegelt, steigt um 2,2 Punkte auf einen Wert von 60,9 Punkten.

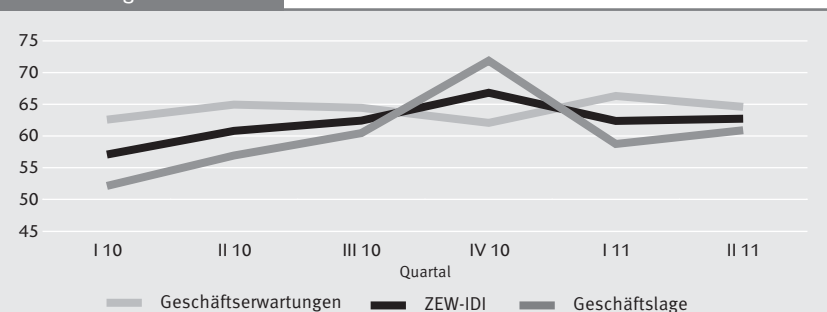
Hingegen sinkt der IDI-Teilindikator, der die Geschäftserwartungen wiedergibt, um 1,7 Punkte gegenüber dem Vorquartal und liegt aktuell bei einem Wert von 64,6 Punkten. Der Stimmungsindikator für die Teilbranche der IKT-Dienst-

leister, die Softwareunternehmen, IT-Dienste, IKT-Händler und Telekommunikationsdienstleister umfasst, sinkt im zweiten Quartal 2011 um 6,5 Punkte. Damit erreicht der Indikator einen Wert von 59,7 Punkten. Der Teilindikator, der die Einschätzung der aktuellen Lage für die IKT-Dienstleister wiedergibt, sinkt um 8,3 Punkte auf 55,6 Punkte. Die Erwartungen der IKT-Dienstleister für das

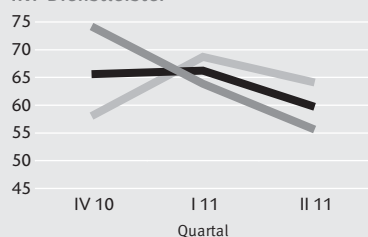
dritte Quartal 2011 verschlechtern sich ebenfalls im Vergleich zum zweiten Quartal. Der entsprechende Teilindikator für die Geschäftserwartungen sinkt um 4,6 Punkte auf 64,1 Punkte.

Im Gegensatz zu den IKT-Dienstleistern hat sich die konjunkturelle Situation der Teilbranche *wissensintensive Dienstleister* im zweiten Quartal 2011 verbessert. Der Stimmungsindikator für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Unternehmensberatungen, Architekten, technische Berater und Planer, Unternehmen der Branche Forschung und Entwicklung und Werbefirmen steigt um 10,2 Punkte auf 66,5 Punkte. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf den Anstieg des Teilindikators für die Beurteilung der aktuellen Lage zurück. Dieser Teilindikator steigt deutlich um 17,0 Punkte und erreicht einen Wert von 67,7 Punkten. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen steigt geringfügig um 2,7 Punkte und liegt aktuell bei einem Wert von 65,3 Punkten.

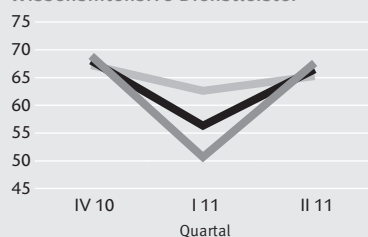
Entwicklung des ZEW-IDI



IKT-Dienstleister



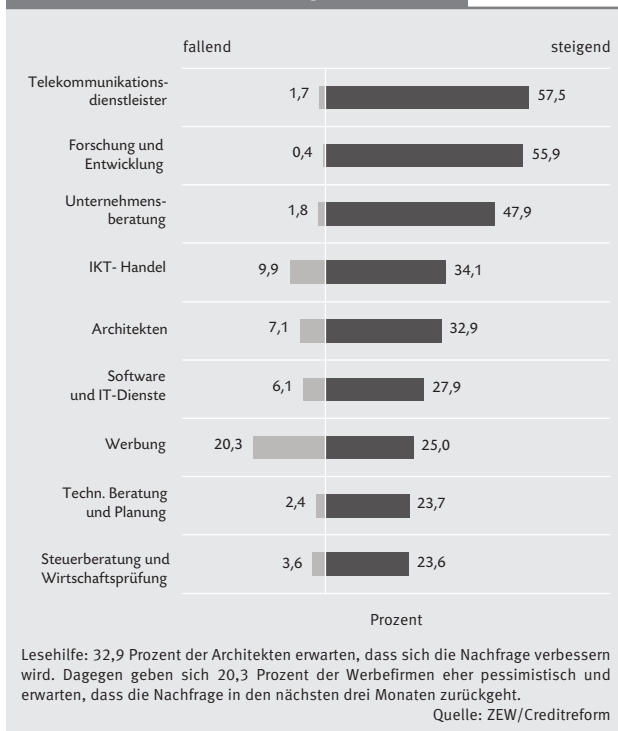
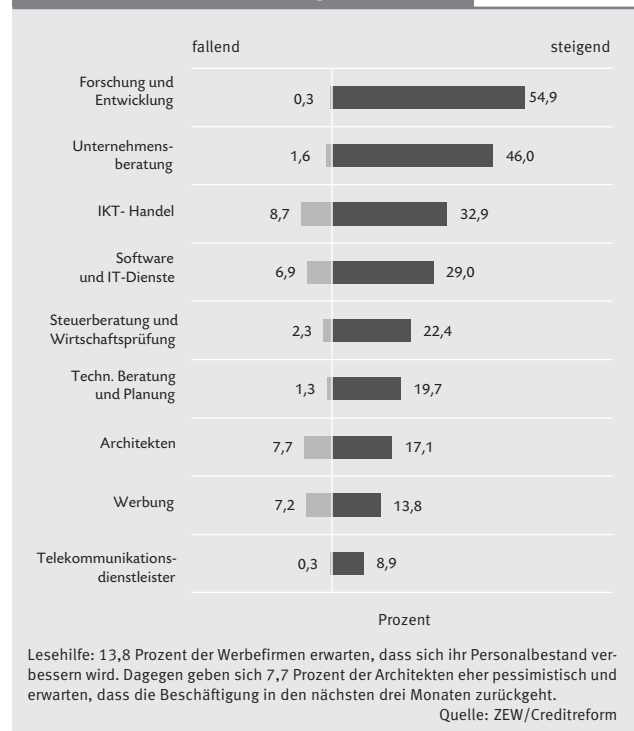
Wissensintensive Dienstleister



Quelle: ZEW/Creditreform

### Branchenbetrachtung

In der Branche *Software und IT-Dienste* ist die wirtschaftliche Lage im zweiten Quartal 2011 besser im Vergleich zum Vorquartal. Die Mehrheit der Unternehmen berichtet von steigenden Umsätzen und einer steigenden Nachfrage. Rund die Hälfte der Unternehmen berichtet zudem von konstanten Beschäftigtenzahlen. Die Erwartungen für das dritte Quartal 2011 hingegen sind im Vergleich zum Vorquartal wesentlich schlechter. Der Anteil der Unternehmen, die einen Anstieg des Umsatzes und der Nachfrage

Nachfrageerwartungen  
der einzelnen DienstleistungsbranchenPersonalerwartungen  
der einzelnen Dienstleistungsbranchen

erwarten, sinkt um etwa 30 Punkte. Bei den Erwartungen bezüglich der Personallage zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Der Anteil der Unternehmen, die einen Anstieg der Beschäftigten erwarten, sinkt um etwa 15 Punkte.

Der Anteil der *IKT-Händler*, die höhere Umsätze melden, sinkt im zweiten Quartal 2011 um nahezu 20 Punkte. Die Nachfragesituation wird von den IKT-Händlern ähnlich beurteilt. Der Anteil der Unternehmen, der eine sinkende Nachfrage verzeichnet, erhöht sich von fünf Punkten auf 20 Punkte. Der Personalbestand ist im zweiten Quartal weitgehend stabil. Rund die Hälfte der Unternehmen erwarten für das Folgequartal wieder steigende Umsätze, eine Zunahme der Beschäftigten sowie eine stabile Nachfrage.

Die *Telekommunikationsdienstleister* bewerten ihre Umsätze, ihre Nachfrage sowie ihren Personalbestand im zweiten Quartal 2011 als stabil. Entsprechend optimistisch blicken die Unternehmen in die Zukunft.

Im zweiten Quartal 2011 ist der Umsatz bei der Mehrheit der *Steuerberater und Wirtschaftsprüfer* im Vergleich zum ersten Quartal 2011 stabil. Nahezu 70 Prozent der Unternehmen verzeichnen darüber hinaus eine unveränderte Nachfrage und konstante Beschäftigtenzahlen. Die Geschäftserwartungen für das dritte Quartal 2011 sind ebenfalls stabil.

Die konjunkturelle Stimmung bei den *Unternehmensberatern* hat sich im zweiten Quartal 2011 erheblich verbessert. Die Mehrheit der Unternehmen meldet im Vergleich zum Vorquartal

steigende Umsätze sowie einen zunehmenden Personalbestand. Die Branche zeichnet sich zudem durch eine gleichbleibende Nachfrage aus. Die Unternehmensberater rechnen für das dritte Quartal 2011 mit konstanten Beschäftigtenzahlen, stabilen Umsätzen und einer unveränderten Nachfrage.

Die *Architekten* bewerten ihre wirtschaftliche Lage im zweiten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls optimistischer. Knapp die Hälfte der Unternehmen hatte im zweiten Quartal 2011 höhere Umsätze und eine höhere Nachfrage. Die Mehrheit der Unternehmen berichtet von einer konstanten Personallage. Als ebenfalls stabil erweisen sich die Erwartungen für das dritte Quartal 2011.

Bei den *technischen Beratern und Planern* haben sich im zweiten Quartal 2011 Umsatz- und Personallage sowie die Nachfrage verbessert. Rund die Hälfte der Unternehmen melden im zweiten Quartal 2011 einen Anstieg des Umsatzes und der Nachfrage. Knapp zwei Fünftel der Unternehmen berichten von höheren Beschäftigtenzahlen. Die Erwartungen bezüglich Umsatz, Nachfrage und Personal für das dritte Quartal 2011 sind stabil.

## Anmerkung zur Hochrechnung

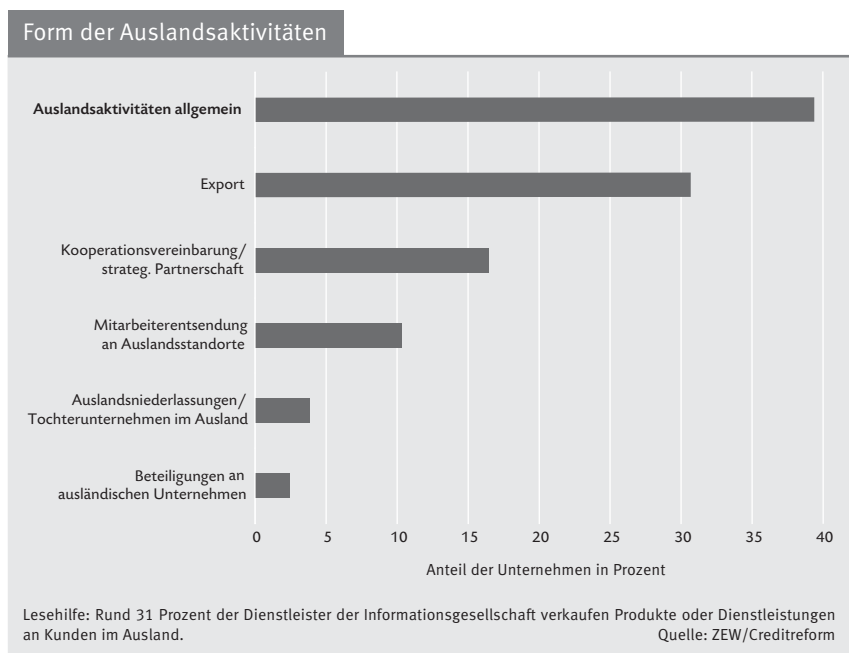
Um die Repräsentativität der Analysen zu gewährleisten, rechnet das ZEW die Antworten der Umfrageteilnehmer bei den konjunkturellen Fragen (Umsatz, Nachfrage und Personal) mit dem Umsatzgewicht der Unternehmen am gesamten Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft hoch. Die Formulierung „Anteil der Unternehmen“ reflektiert bei diesen Fragen den „Umsatzanteil der Unternehmen“. Die Antworten der Umfrageteilnehmer auf alle anderen Fragen werden auf die Anzahl aller Unternehmen der betrachteten Branchen hochgerechnet. Weitere Informationen zu methodischen Aspekten der Analyse finden Sie auf Seite 4 des Branchenreports und auf den dort angegebenen Internetseiten.

Knapp die Hälfte der Unternehmen in der Branche *Forschung und Entwicklung* verzeichnet im zweiten Quartal 2011 unveränderte Umsätze und die Mehrheit der Unternehmen verzeichnet keine Änderung der Beschäftigung. Eine positive Entwicklung zeichnet sich bei der Nachfrage ab. Mehr als die Hälfte der Unternehmen berichten von einer zunehmenden Nachfrage. Zwei Drittel der Unternehmen erwarten ein Umsatzplus sowie gut die Hälfte der Unternehmen eine steigende Nachfrage im dritten Quartal 2011. Auch eine Zunahme der Beschäftigten wird von gut der Hälfte der Unternehmen erwartet.

In der *Werbebranche* ist die konjunkturelle Stimmung im zweiten Quartal 2011 schlechter als im Vorquartal. Mehr als die Hälfte der Unternehmen sieht sich mit einem Rückgang des Umsatzes konfrontiert. Nachfrage- und Personallage erweisen sich im zweiten Quartal 2011 als weitgehend stabil. Die Erwartungen bezüglich Nachfrage und Personal für das dritte Quartal 2011 sind ebenfalls unverändert. Die Mehrheit der Unternehmen rechnet jedoch auch im dritten Quartal 2011 mit Umsatzrückgängen.

**Auslandsaktivitäten für den Absatz**

Die Unternehmen des Wirtschaftszweigs Dienstleister der Informationsgesellschaft erschließen sich durch verschiedene absatzbezogene Auslandsaktivitäten ausländische Märkte. Auf diese Weise sichern und erhöhen sie ihre Wettbewerbsfähigkeit. Insgesamt führen rund 39 Prozent der Unternehmen des Wirtschaftszweigs absatzbezogene Auslandsaktivitäten durch. In erster Linie verkaufen die Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen über Exporte an die Kunden im Ausland. Knapp 31 Prozent der international ausgerichteten Unternehmen verkaufen ihre Produkte oder Dienstleistungen sowohl über den Direktvertrieb als auch über ausländische Vertriebspartner ins Ausland. Etwa 16 Prozent der Unternehmen gehen Kooperationsvereinbarungen oder strategische Partnerschaften ein und zehn Prozent der Unternehmen entsenden Mitarbeiter an Auslandsstandorte. Knapp vier Prozent der Unternehmen bedienen ausländische Märkte über Niederlassungen

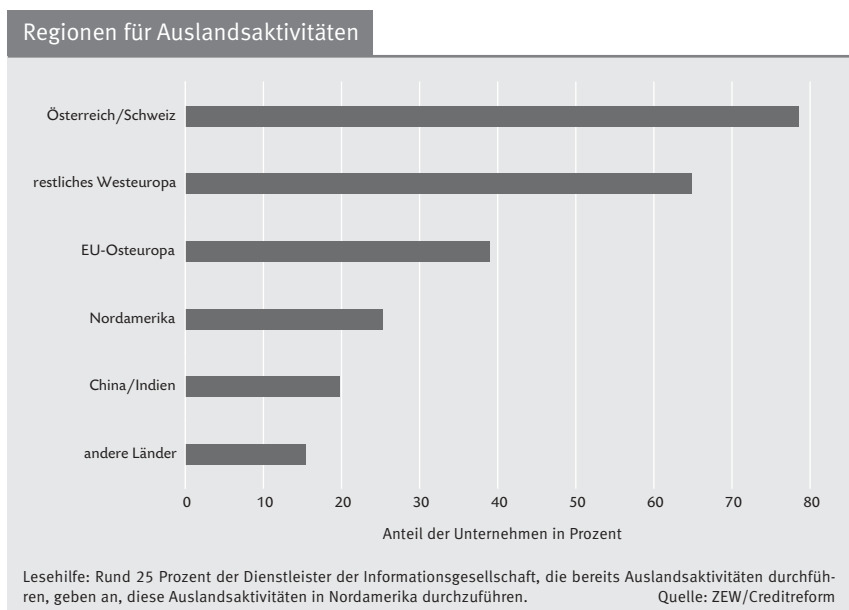


und Tochtergesellschaften. Zwei Prozent der Unternehmen halten Beteiligungen an ausländischen Unternehmen.

Die Dienstleister der Informationsgesellschaft, die im Ausland aktiv sind, führen ihre Aktivitäten in verschiedenen Regionen weltweit durch. Dabei konzentrieren sich die Unternehmen bei ihren Aktivitäten hauptsächlich auf das europäische Ausland. An vorderster Stelle rangiert das deutschsprachige Ausland (Österreich/Schweiz), in dem rund 79 Prozent der international aktiven Unternehmen des Wirtschaftszweigs tätig sind. Auf Platz zwei der Zielregionen

folgt Westeuropa ohne Österreich und die Schweiz. In dieser Region sind 65 Prozent der Unternehmen aktiv. Rund 39 Prozent der auslandsaktiven Dienstleister der Informationsgesellschaft sind in den osteuropäischen EU-Ländern vertreten, während Nordamerika beim Auslandsengagement mit 25 Prozent der Unternehmen an vierter Stelle steht. China und Indien belegen bei den Auslandsaktivitäten mit 20 Prozent der Unternehmen den vorletzten Platz. In anderen Ländern als den vorab genannten sind rund 15 Prozent der Unternehmen tätig.

Miruna Sarbu, sarbu@zew.de



	Umsatz								Nachfrage							
	Beurteilungen				Erwartungen				Beurteilungen				Erwartungen			
	▲	=	▼	Saldo	▲	=	▼	Saldo	▲	=	▼	Saldo	▲	=	▼	Saldo
<b>IKT-Dienstleister</b>	25,2	59,5	15,3	9,9	33,7	59,5	6,8	26,9	24,9	62,7	12,4	12,5	34,2	61,1	4,7	29,5
Software und IT-Dienste	44,6	32,5	22,9	21,7	27,7	64,5	7,8	19,9	43,8	35,3	20,9	22,9	27,9	66,0	6,1	21,8
IKT-Handel	34,5	39,4	26,1	8,4	31,0	51,5	17,5	13,5	27,8	52,7	19,5	8,3	34,1	56,0	9,9	24,2
Telekomm.dienstleister	3,5	91,9	4,6	-1,1	58,1	40,2	1,7	56,4	7,9	90,6	1,5	6,4	57,5	40,8	1,7	55,8
<b>wissensintensive Dienstleister</b>	57,0	25,3	17,7	39,3	44,7	39,6	15,7	29,0	41,2	48,9	9,9	31,3	39,3	53,5	7,2	32,1
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	43,8	54,6	1,6	42,2	37,1	57,9	5,0	32,1	29,4	69,8	0,8	28,6	23,6	72,8	3,6	20,0
Unternehmensberatung	59,4	34,5	6,1	53,3	45,2	49,6	5,2	40,0	33,0	63,9	3,1	29,9	47,9	50,3	1,8	46,1
Architekten	47,9	41,8	10,3	37,6	37,7	55,7	6,6	31,1	46,7	43,4	9,9	36,8	32,9	60,0	7,1	25,8
Techn. Beratung und Planung	58,7	37,2	4,1	54,6	32,5	65,2	2,3	30,2	53,7	43,5	2,8	50,9	23,7	73,9	2,4	21,3
Forschung und Entwicklung	29,9	44,6	25,5	4,4	59,5	35,6	4,9	54,6	52,0	32,4	15,6	36,4	55,9	43,7	0,4	55,5
Werbung	32,0	13,0	55,0	-23,0	31,3	16,4	52,3	-21,0	17,2	55,0	27,8	-10,6	25,0	54,7	20,3	4,7
<b>Alle Unternehmen</b>	39,3	44,3	16,4	22,9	38,6	50,7	10,7	27,9	32,1	56,6	11,3	20,8	36,4	57,8	5,8	30,6
<b>Westdeutschland</b>	39,0	44,0	17,0	22,0	38,3	50,7	11,0	27,3	31,4	57,0	11,6	19,8	37,1	57,3	5,6	31,5
<b>Ostdeutschland</b>	41,9	48,4	9,7	32,2	41,1	51,2	7,7	33,4	39,7	52,5	7,8	31,9	29,7	62,3	8,0	21,7

	Personal							
	Beurteilungen				Erwartungen			
	▲	=	▼	Saldo	▲	=	▼	Saldo
<b>IKT-Dienstleister</b>	20,7	66,2	13,1	7,6	20,2	75,4	4,4	15,8
Software und IT-Dienste	30,4	49,5	20,1	10,3	29,0	64,1	6,9	22,1
IKT-Handel	36,3	38,6	25,1	11,2	32,9	58,4	8,7	24,2
Telekomm.dienstleister	6,4	92,1	1,5	4,9	8,9	90,8	0,3	8,6
<b>wissensintensive Dienstleister</b>	36,4	55,4	8,2	28,2	32,8	63,3	3,9	28,9
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	22,5	70,1	7,4	15,1	22,4	75,3	2,3	20,1
Unternehmensberatung	52,5	42,1	5,4	47,1	46,0	52,4	1,6	44,4
Architekten	17,3	78,4	4,3	13,0	17,1	75,2	7,7	9,4
Techn. Beratung und Planung	41,4	47,0	11,6	29,8	19,7	79,0	1,3	18,4
Forschung und Entwicklung	40,1	57,9	2,0	38,1	54,9	44,8	0,3	54,6
Werbung	1,3	90,6	8,1	-6,8	13,8	79,0	7,2	6,6
<b>Alle Unternehmen</b>	27,6	61,5	10,9	16,7	25,8	70,0	4,2	21,6
<b>Westdeutschland</b>	28,0	61,1	10,9	17,1	26,0	70,0	4,0	22,0
<b>Ostdeutschland</b>	23,5	65,9	10,6	12,9	23,8	69,9	6,3	17,5

**Bemerkungen:** Die ZEW/Creditreform-Konjunkturumfrage im Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft wurde im Juni 2011 durchgeführt. An der Umfrage beteiligten sich rund 700 Unternehmen. Die Tabellen stellen die Anteile in den einzelnen Antwortkategorien dar. Z.B. gaben 47,9 Prozent der Architekten an, im zweiten Quartal 2011 steigende Umsätze verzeichnet zu haben. 41,8 Prozent berichteten von gleich gebliebenen Umsätzen und 10,3 Prozent von gesunkenen Umsätzen. Der Saldo ergibt sich aus der Differenz des Anteils der Unternehmen, die gestiegene Umsätze verzeichnet haben, abzüglich des Anteils der Unternehmen, die gesunkene Umsätze verzeichnet haben. Für die Umsatzbeurteilung der Architekten ergibt sich ein Saldo von 37,6 Prozent (47,9 Prozent – 10,3 Prozent).

Um die konjunkturelle Entwicklung im Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft insgesamt und in einzelnen Branchen möglichst exakt nachzuzeichnen, wurden die Angaben für den Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft mit Umsatzgewichten hochgerechnet. Für den Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft insgesamt wurde nach Branchen, Größenklassen und Ost-/Westdeutschland hochgerechnet. Die Angaben für die einzelnen Branchen wurden nach Ost-/Westdeutschland und nach Größenklassen hochgerechnet.

Quelle: ZEW / Creditreform

#### Der ZEW Branchenreport Dienstleister der Informationsgesellschaft

Die Dienstleister der Informationsgesellschaft setzen sich zusammen zum einen aus den Dienstleistern, deren Leistungen unmittelbar in der Verbreitung und Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bestehen, und zum anderen aus den wissensintensiven Dienstleistern, die IKT intensiv bei ihrer Dienstleistungserstellung einsetzen.

Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des IKT-Sektors bezogen auf seinen Umsatzanteil am BIP ist zwar noch relativ gering. Das Interessante an diesem Sektor ist jedoch seine dynamische Entwicklung in den vergangenen Jahren und der von ihm ausgehende Strukturwandel in der Gesamtwirtschaft durch die zunehmende Verbreitung von IKT.

Zurzeit gibt es nur wenige Daten zur konjunkturellen Entwicklung und zu wichtigen Strukturmerkmalen dieses Sektors. Daher befragt das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung gemeinsam mit dem Verband der Vereine Creditreform vierteljährlich rund 4.000 Firmen aus neun Dienstleistungsbranchen nach der Geschäftsentwicklung des laufenden Quartals und ihren Erwartungen für das folgende Quartal.

**Mehr Informationen im Internet:** Seit dem vierten Quartal 1997 haben die Umfrageteilnehmer Zugang zu weitergehenden Informationen über die ZEW/Creditreform-Umfrage, die über die Homepage des ZEW unter „[www.zew.de](http://www.zew.de)“ im Internet zur Verfügung gestellt werden. Klicken Sie auf den Link „Konjunkturumfrage Dienstleistungen“, anschließend auf „Umfrage-Teilnehmer“. Das Kennwort der aktuellen Umfrage haben wir Ihnen in unserem Anschreiben mitgeteilt. **Hinweise zum Datenschutz:** Die aus der ZEW/Creditreform-Umfrage gewonnenen Daten werden zu wissenschaftlichen Zwecken und zur Erstellung des ZEW-Branchenreports Dienstleister der Informationsgesellschaft ausschließlich innerhalb des ZEW verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an andere Institutionen, Privatpersonen oder Unternehmen. Allen Bestimmungen des Datenschutzgesetzes wird Rechnung getragen. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) wurde 1991 gegründet. Seit April 1997 ist Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz Präsident des ZEW. Gleichzeitig ist er Lehrstuhlinhaber an der Universität Mannheim und Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

# ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

IMPRESSUM

**ZEW Branchenreport Dienstleistungen**, erscheint vierteljährlich.

**Herausgeber:** Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim · L 7, 1 · 68161 Mannheim  
Postanschrift: Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim · Internet: [www.zew.de](http://www.zew.de), [www.zew.eu](http://www.zew.eu)  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Präsident) · Thomas Kohl (Kaufmännischer Direktor)

Verband der Vereine Creditreform e.V., Hellersbergstraße 12 · 41460 Neuss  
Postanschrift: Postfach 10 15 53 · 41415 Neuss · Telefon 02131/109-0, Fax -140 · Internet [www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)

**Redaktion:** ZEW, Forschungsgruppe Informations- und Kommunikationstechnologien,  
verantwortlich: Miruna Sarbu, Telefon 0621/1235-334, E-Mail [sarbu@zew.de](mailto:sarbu@zew.de)

**Nachdruck und sonstige Verbreitung** (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars  
© Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2011